

**50 Jahre**



# **JAHRESBERICHT 2023**

**Drogenberatung des Landes Steiermark**

**FRIED  
RICH  
GASSE 7**

**SUPPORT  
CONNEC  
TING PRO  
FESSION  
ALS**

**GRATIS  
DROGEN  
BERA  
TUNG**

**DU**

**HUNG  
ER AUF  
VOLL  
VON**

**GLUECKSSPIEL  
IST EXPERIMEN  
TIEREN MIT ZU  
FALL  
REINFALL  
VERFALL  
BEIFALL  
RAUSFALL**

## Einleitung

Das Berichtsjahr war für die Drogenberatung ein Jubiläumsjahr, die älteste Beratungsstelle des Landes feierte ihr 50-jähriges Bestehen. Daher stand das Jahr 2023 ganz im Zeichen dieses Ereignisses. Dabei verzichteten wir auf eine punktuell stattfindende große Veranstaltung. Stattdessen wurden 50 unterschiedliche Aktionen, Angebote für Klient:innen, Multiplikator:innen und Mitarbeiter:innen durchgeführt. Diese 50 Jahre 50 Aktionen/Angebote werden nach der Darstellung der Zahlen, Daten, Fakten 2023 zu den Angeboten bzw. Leistungen der Drogenberatung skizziert. Der Bericht wird mit einem Fazit und Ausblick abgeschlossen.

## Das Jahr 2023 – Daten, Fakten, Zahlen

### Journaldienst der Drogenberatung:

Im Journaldienst finden Erstkontakte, Kriseninterventionen und Terminvereinbarungen für weiterführende Beratungs- und/oder Therapiegespräche statt. Leider mussten wir mit November 2023 eine Warteliste anlegen um die Terminanfragen bewältigen zu können.

Journaldienstzeiten: Montag-Freitag: 10-12 Uhr Montag-Donnerstag: 17-19 Uhr
---

<b>3.369</b> telefonische und <b>171</b> persönliche Kontakte erfolgten 2023
--

### Anzahl der Klient:innen und Beratungs- und Therapiegespräche:

Unter Klient:innen verstehen wir Menschen mit problematischem und/oder abhängigem Substanzkonsum bzw. problematischen und/oder abhängigen Verhaltensweisen. Angehörige sind Menschen, die im nahen Umfeld (Familie, Freunde, Arbeit, ...) mit einem Betroffenen in Beziehung stehen.

Im Berichtsjahr wurden **1.072** Menschen einmalig, kurzfristig und langfristig versorgt – diese nahmen **6.988** Beratungs- und Therapiegespräche in Anspruch. Davon entfielen auf

- einmalige Beratung **291** Personen
- kurzfristige Beratung und Begleitung **368** Personen
- längerfristige Beratung und Therapie **413** Personen

Von den 1.072 Klient:innen waren **487** weiblich und **585** männlich. **699** Menschen wurden im Jahr 2023 neu aufgenommen.

Aufteilung nach primären Problembereichen:

- Substanzgebunden:
- Illegale Substanzen **418**
  - Alkohol **285**
  - Medikamente **33**
- Substanzungebunden:
- Essstörungen **79**
  - Glücksspiel **49**
  - Angehörige **174**
  - Andere Verhalten **34**

(Unschärfe) Gliederung der illegalen Substanzen:

- Cannabisprodukte **189**
- Stimulantien **82**
- Kokain **69**
- Opioide **68** - davon **32** im Substitutionsprogramm
- Halluzinogene **10**

„Unschärf“ bezieht sich hier auf den Umstand, dass viele Klient:innen parallel mehrere Substanzen konsumieren (Polytoxikomanie) und an dieser Stelle jene Substanzen gelistet sind, die primär Probleme bereiten.

Kinder - Jugendliche - Junge Erwachsene:

Die Drogenberatung ist eine anerkannte ambulante Suchthilfeeinrichtung, das bedeutet für die Drogenberatung, dass sie als Beratungsstelle für alle problematisch und abhängig konsumierenden Menschen, also nicht nur für abhängige Menschen, und (deren) Angehörige zur Verfügung steht. Das betrifft auch jedes Alter!

Im Berichtsjahr waren von **1.072** Menschen **235** bis 25 Jahre alt.

		Betroffene	Angehörige
Kids	bis 14 Jahre	6	6
Jugendliche	14 bis 18 Jahre	63	5
Junge Erwachsene	18 bis 25 Jahre	143	12

Weisungen und Auflagen - Schule, Gerichte, Gesundheitsbehörde (Bezirksverwaltungsbehörden bzw. Magistrat):

**170** Personen mussten die Drogenberatung aufgrund einer Weisung zur gesundheitsbezogenen Maßnahme (§ 11 SMG) die Drogenberatung aufsuchen. **27** bekamen die Weisungen/Auflagen von Schulleitungen, **114** von Gerichten und **29** von Gesundheitsbehörden.

- **27** § 13 SMG [„Schulenparagraph“]
- **16** § 35 SMG [„Anzeigenzurücklegung“]
- **4** § 37 SMG [„Verfahrenseinstellung“]
- **16** § 39 SMG [„Strafvollzugsaufschub“]
- **24** § 50/51 StGB [„Weisungen/Anordnungen“]
- **1** § 173 StPO [„Strafprozessordnung“]
- **55** unspezifische Weisungen wie „Weisung zur Drogentherapie“

Für alle Weisungsklient:innen (außer § 13 SMG) gilt ein standardisiertes Aufnahme-procedere in 5 Phasen, das via E-Mail oder Post erfolgt:

1. Einstiegsphase: Einverständniserklärungen, Aufklärungsblätter, Stammdatenblatt
2. Einstiegsphase: Protokoll der Hauptverhandlung, Schriftstück des Gerichts (alle aktuellen Weisungen), Auflistung der Vorstrafen
3. Einstiegsphase: Therapievertrag (Erörterung aller Unklarheiten, Unterzeichnung, Übermittlung)
4. Einstiegsphase: Deliktbeschreibung (persönlicher Zugang zur Verurteilung bzw. zum Delikt)
5. Einstiegsphase: organisatorische Fragen, Zeitressourcen

Nach erfolgter Bearbeitung aller 5 Einstiegsphasen kommt es zum Beginn der persönlichen Beratungs-/Therapietermine.

#### Kinder- und Jugendhilfe, Führerscheinstellen, ÖGK (REHA):

**33** Menschen wurden von der Kinder- und Jugendhilfe an die Drogenberatung vermittelt. An dieser Stelle sind unsere Angebote hinsichtlich Kinder aus suchtbelasteten Familien zu erwähnen.

**33** Klient:innen wurden im Rahmen des Casemanagements als Rehabilitationsmaßnahme an die Drogenberatung verwiesen.

**25** Personen wurden von den Führerscheinstellen zu Beratungsgesprächen in der Drogenberatung verpflichtet.

#### Gruppenangebote in der Drogenberatung:

**Psychotherapiegruppe** für Betroffene von einer Suchterkrankung, Angehörige und Bekannte: **17** Termine, **76** Teilnahmen und **11** Personen

**NADA-Gruppe** - die NADA-Ohrakupressur hilft Menschen, die Abhängigkeit überwinden wollen, die unter innerer Unruhe und Schlafstörungen leiden, unter Druck stehen, Angst haben und/oder unter dauernder Müdigkeit und Erschöpfung leiden: **48** Termine, **81** Teilnahmen, **121** NADA-Behandlungen

Migrant:innen:

Etwa **8 %** der Klient:innen waren keine Österreicher:innen. Sie kamen aus: Ägypten, Albanien, Bosnien und Herzegowina, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Indien, Iran, Kosovo, Kroatien, Nigeria, Polen, Ruanda, Rumänien, Russland, Schottland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Syrien, Tschechien, Tschetschenien, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA.

Multiplikator:innen in der Drogenberatung:

Der Drogenberatung ist es wichtig Fachkräfte aus dem psychosozialen und (sozial-) pädagogischen Bereich zum Thema Sucht zu unterstützen. Hier gibt es mit Kompetenzgruppen sowie Einzel- bzw. Teamcoachings unterschiedliche Angebote.

Im Rahmen der Kompetenzgruppe Sucht treffen sich Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, der Kinder- und Jugendarbeit, anderen psychosozialen Suchthilfeeinrichtungen aus Graz und der Steiermark. Die Gruppe wird offen geführt und soll in erster Linie die Möglichkeit von Fallbesprechungen bieten; in zweiter Linie werden aber auch aktuelle suchtspezifische Schwerpunktthemen behandelt. Die Vielfalt, die durch die vertretenen Professionen und Arbeitsbereiche entsteht, ermöglicht einerseits eine reichhaltige Mischung aus differenzierten Blickwinkeln im Austausch und in der Reflexion und andererseits kreative Lösungsansätze und neue Ideen im professionellen Alltag.

- Die **Kompetenzgruppe** fand im Berichtsjahr **10** Mal statt und wurde von **103** Fachkräften in Anspruch genommen.
- **69** Fallbesprechungen im Rahmen von **Einzel- oder Teamcoachings** erreichten **85** Fachkräfte (v.a. der Kinder- und Jugendhilfe)
- **8 Vernetzungs- und Kooperationstreffen zum § 13 Suchtmittelgesetz** (SMG) in den Bildungsregionen der Steiermark wurden von der Bildungsdirektion Steiermark, der Drogenberatung des Landes Steiermark und der Fachstelle für Suchtprävention VIVID durchgeführt und unterstützt von der Kinder- und Jugendhilfe, der Polizei und dem Projekt „Lebensweltnahe PräventionsArbeit plus“. Hier wurden an die **350** Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulärzt:innen, Schulpsycholog:innen, Schulsozialarbeiter:innen, usw. erreicht.
- Weitere **29 Info-Veranstaltungen und Workshops** wurden von über **600** Multiplikator:innen besucht.

- Im Rahmen der der **Gesundheitskonferenz** konnte sich die Drogenberatung zum 50-jährigen Geburtstag gemeinsam mit unserer Abteilungsleiterin Frau Mag. Dr. Birgit Strimitzer-Riedler präsentieren.
- Schließlich ist im Zusammenhang auf unser spezielles Angebot „**Kinder aus suchtbelasteten Familien**“ hinzuweisen, das sich über die Jahre stetig zu einem wichtigen Angebot der Drogenberatung weiterentwickelt hat.

## 50 Jahre Drogenberatung – das Jubiläumsjahr

- **1973** – Auf Initiative der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung für das Gesundheitswesen wurde eine Beratungseinrichtung für suchtgefährdete Menschen gegründet. Sie ist eine anerkannte Einrichtung nach § 15 Suchtmittelgesetz zur Durchführung gesundheitsbezogener Maßnahmen.

Die erste Beratungseinrichtung befand sich am Joanneumring und war einmal wöchentlich für 2 Stunden mit 2 Mitarbeitern – einem Facharzt für Psychiatrie und einem Dipl. Sozialarbeiter – besetzt.

- **1979** – Die Stelle übersiedelte in die Paulustorgasse und wurde auch personell wesentlich aufgestockt. Zu dieser Zeit war die Beratungsstelle noch in den Räumen der Landessanitätsdirektion untergebracht.
- **1983** – „**10 Jahre Drogenberatung**“ – Die Übersiedlung erfolgte in eigene Räumlichkeiten in der Leonhardstraße. Damit verbunden war auch eine wesentliche Erweiterung des Beratungsangebotes (Beratung und Therapie im Einzel- und Gruppensetting und Familien) auf den gesamten Bereich von Suchterkrankungen (Essstörungen, stoffungebundene Suchtformen, Co-Abhängige u.v.m.) sowie auf Information und Fortbildung für Betroffene, Angehörige und professionelle Gruppen aus dem psychosozialen Feld.
- **1993** – „**20 Jahre Drogenberatung**“ – Die Drogenberatung zählte sieben Mitarbeiter\*innen, einen ärztlichen Leiter, fünf Psychotherapeut\*innen und einer Sozialarbeiterin und ist Suchthilfe- und Suchtpräventionseinrichtung. Zwei „Ex-User“ werden im Bereich der schulischen Suchtprophylaxe eingesetzt.
- **1997** – Aus der Drogenberatung des Landes Steiermark ging die Präventionseinrichtung VIVID hervor, diese erhielt eigene Räumlichkeiten und einen selbständigen Wirkungsbereich.
- **1999** – Die Drogenberatung übernahm die Fachaufsicht von Drogenstreetwork und kooperierte diesbezüglich mit dem Trägerverein Caritas-Graz. Diese Aufgabe endete im Jahr 2002.
- **2003** – „**30 Jahre Drogenberatung**“ – Wir feierten unser 30-jähriges Bestehen mit ehemaligen Mitarbeiter\*innen und den uns begleitenden und unterstützenden Personen der FA8B des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung.
- **2008** – Übersiedelung an den neuen Standort in der Friedrichgasse 7, 8010 Graz zum Haus der Gesundheit.
- **2012** – Wir verabschiedeten unseren bisherigen ärztlichen Leiter Herrn Prim. DDr. Michael Lehofer, der uns in den vielen Jahren fachlich und persönlich unterstützend

begleitete und freuten uns auf die weitere Zusammenarbeit mit unserem bisherigen Kollegen Herrn Dr. Hannes Sailer, der nun auch die ärztliche Leitung innehat.

- **2013 – „40 Jahre Drogenberatung“** – Die wissenschaftliche Festschrift *„Intuition 40 Jahre Best Practice in der Drogenberatung in der Steiermark“* entstand. Intuition als kreativer und erfahrungsbasierter Prozess des ahnenden Erfassens der Bedürfnisse von Menschen im Suchtsystem spiegelte unsere Arbeit der letzten 40 Jahre wieder.
- **2015** – Mit 1.339 Menschen in Beratung und Therapie in einem Kalenderjahr war ein Höchststand erreicht. 359 Menschen suchten die Drogenberatung in diesem Jahr einmal, 508 zwei bis fünf Mal und 472 längerfristig auf.
- **2020** – Der erste Lockdown der Covid-19-Pandemie erforderte die Schließung der Drogenberatung für etwa zwei Monate. Die Journaldienste und damit der Zugang zur Beratung erfolgten im Homeoffice. Es gelang die Kontakte mit den Klient\*innen aufrechtzuerhalten. Die weiteren Lockdowns wurden mit Teamteilungen ohne Schließung der Beratungsstelle gut bewältigt.
- **2022** – Auf Einladung von Univ.-Prof. Dr. Josef Scheipl und Univ.-Prof. Dr. Arno Heimgartner (HG.) entstand der Buchbeitrag *„Vom Müssen zum Wollen: Die Geschichte der Drogenberatung in der Steiermark“* (S. 563-582) von Martin Riesenhuber & Renate Hutter in *Geschichte und Entwicklung der Sozialen Arbeit in Österreich* im LIT-Verlag.
- **2023 – „50 Jahre Drogenberatung“** – Die Drogenberatung feierte ihr 50-jähriges Bestehen. Dieser besondere Anlass wurde mit 50 Aktionen, Veranstaltungen und Angeboten begangen. Dabei waren „der lange Abend der Beratung im ersten Halbjahr und der Tag der offenen Tür in der zweiten Hälfte die beiden großen Events.

### **50 Jahre – 50 Aktionen bzw. Angebote – exemplarisch:**

Mit dem 50-Jahre-Feiern übers ganze Jahr wollten wir der großartigen Entwicklung mit 50 Aktionen – für Klient:innen, Fachkräfte oder unsere Mitarbeiter:innen der Drogenberatung – ein Gesicht verleihen. Hier ein Auszug davon:

Veranstaltungen **offen für alle:**

- 24.03.2023 – „Langer Abend der Beratung“
- 20.09.2023 – „Tag der Offenen Tür“

Angebote, Aktionen, Veranstaltungen für **Klient:innen**:

- Workshop „Körperübungen für emotionale Balance, mentale Gesundheit und Selbstvertrauen“
- „Informationsmeeting und Kickoff-Meeting der Anonymen Alkoholiker“ im Rahmen der Österr. Dialogwoche Alkohol
- Workshop „Psychiatrische Medikation in der Suchthilfe“
- Workshop „Selbstfürsorge für Angehörige“
- Workshop „Körper-Berührung-Achtsamkeit“
- „Laufen statt Saufen“ in der Innenstadt

Angebote und Aktionen für **Multiplikator:innen**:

- „Kompetenzgruppe Sucht“ Fallbesprechungen und aktuelle suchtspezifische Schwerpunktthemen
- Workshop zum Thema Sucht und Abhängigkeit für Gesundheits- und Krankenpflege-Schulen
- Workshop „Schadensminimierende Ansätze im Umgang mit konsumierenden Jugendlichen“
- Vernetzungs- und Kooperationstreffen zum § 13 SMG in den Bildungsregionen
- Teilnahme und Input „Gesundheitskonferenz“ am 7. Juni 2023

Angebote und Aktionen für **Mitarbeiter:innen**:

- Workshop „Burschenarbeit und Pornographiekompetenz“
- Workshop „Körperübungen für emotionale Balance, mentale Gesundheit und Selbstvertrauen“
- Workshop „Psychiatrische Medikation in der Suchthilfe“
- Vortrag „Aspekte einer psychodynamisch orientierten Beratung“
- Workshop „Ernährung und Psyche“
- Vortrag „Rausch und Faszination Risiko“

Fazit - Ausblick

In den letzten Jahren pendelt die Zahl der Hilfesuchenden konstant zwischen 1.000 und 1.100; diese nehmen zwischen 6.500 und 7.000 Beratungs- und Therapiegespräche wahr.

Anfang November 2023 musste das erste Mal eine Warteliste eingeführt werden, da keine Ressourcen zur Verfügung standen; bis Ende Dezember 2023 waren bereits 90 wartende Klient:innen gelistet. Die Warteliste wird uns langfristig bleiben.

Das bedeutet auch, dass bei gleichbleibenden Ressourcen der Zenit der Beratungsstelle erreicht ist.

## **Mitarbeiter:innen der Drogenberatung 2023**

### **Kernteam** (225 Wochenstunden)

- Martin Riesenhuber, Sozialpädagoge und Suchtberater [Bereichsleiter]
- Stefanie Gruber, Klinische Gesundheitspsychologin [Stellvertreterin]
- Dagmar Frank-Elmer, Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin
- Robert Gamel, Sozialarbeiter
- Robert Gragl, Diplomierter psychiatrischer Gesundheits- und Krankenpfleger, Psychotherapeut
- Melanie Kahrer, Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin
- Lisa Schleich, Sozialarbeiterin
- Iris Schoder, Sozialarbeiterin [Karenz]
- Ilse Schrammel, Sozialarbeiterin
- Paul Sprenger, Sozialarbeiter, Psychotherapeut i.A.u.S.
- Eveline Koller, Sekretärin

### **Großteam** (zugekaufte Mitarbeiter:innen 75 Wochenstunden)

- Johann Sailer, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin [Ärztlicher Leiter]
- Nina Cameron, Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin
- Juliane Cichy, Mediatorin
- Margret Fasching, Klinische und Gesundheitspsychologin
- Peter Gasser-Steiner, Psychotherapeut
- Christa Hager, Fachärztin für Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin, Ärztin für Allgemein Medizin, OAK Diplom für psychotherapeutische Medizin
- Eva Hutter, Pädagogin, Psychotherapeutin
- Markus Lindinger, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Arzt für Allgemeinmedizin
- Andreas Neuhold, Psychotherapeut, Sportwissenschaftler
- Doris Pilz, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie
- Silvia Prein-Pieringer, Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin
- Denise Schiffrer-Barac, Juristin
- Margareta Rodler, Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin
- Elisabeth Stindl, Suchtberaterin
- Elke Tholen, Klinische Gesundheitspsychologin und Psychotherapeutin

Das Team der Drogenberatung leistet **300 Wochenstunden**, das entspricht **7,5 Vollzeitäquivalenten**.